

Wie ist der Stand beim Ringen um die Schließung der Deponie AMAND in Grumbach?



Ein`s sei gleich am Anfang mit aller Deutlichkeit gesagt, der Antrag der Firma AUT Grumbach auf Weiterbetrieb und Erweiterung ihrer Deponie für gefährliche Abfälle in Grumbach ist noch nicht endgültig vom Tisch. Zwar hat die Landesdirektion Dresden (LDD) den Antrag abgelehnt und sowohl das sächsische Oberverwaltungsgericht (OVG) Bautzen als auch die LDD den vorzeitigen Beginn der Erweiterung untersagt, aber eine Entscheidung zur Klage der AUT Grumbach gegen die Ablehnung der LDD durch das OVG ist noch nicht gefallen. Wann diese Entscheidung vorliegt ist bisher nicht bekannt. Eine Akteneinsicht in Prozessunterlagen ist für am Prozess Unbeteiligte nicht möglich! Laut Aussage der LDD betrug das Restverfüllvolumen der Deponie zum 30.06.2010 noch ca. 55.000 m³. Das heißt, dass beim Beibehalten des bisherigen Verfüllvolumens/Monat ab Juli 2010 die Annahmekapazität noch für ca. ein halbes Jahr ausreicht. Trotz dieser Situation liegt bis zum heutigen Tage, auch nach mehrfachen Aufforderungen der LDD an AUT, noch kein „Betriebsabschlussplan“ vor.

Warum gibt es ein halbes Jahr vor dem absehbaren Deponiebetriebsende noch kein Betriebsabschlussplan?

Um Behörden und besonders den Betreiber der Deponie an ihre gesetzlichen Pflichten zu erinnern, rufen wir alle betroffenen Bürger zur Teilnahme an einer

symbolischen Schließung der Deponie am 31.10.2010, 10:30 Uhr

(Reformationstag) auf! Treffpunkt wird die Kreuzung der Tharandter Straße mit der Pohrsdorfer und Braunsdorfer Straße sein. Mit vielen Plakaten, die Sie selbst gestalten sollten (min. ca 80 cm x 80 cm) und der Bildung einer Menschenkette, wollen wir die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft an die Anliegen und Forderungen der Menschen dieser Region in Bezug auf die Schließung der Grumbacher Deponie erinnern.

Von Bürgern wurden in den letzten Wochen und Monaten zwei Probleme besonders angesprochen:

1. **Wächst die Deponie nicht zu hoch?**
2. **Wieso gab es besonders im August starke Geruchsbelästigungen durch die Deponie, sogar an arbeitsfreien Tagen?**

Die LDD führte Ende August eine Kontrolle in Bezug auf die Einhaltung der genehmigten Schütthöhe der Deponie durch. Aussage: „Die genehmigte Schütthöhe wird eingehalten!“

Die Geruchsbelästigungen sind durch Beschwerden von Anwohnern der Betriebsleitung der Deponie bekannt. Trotz der Zusage von AUT zum Anhörungstermin, die Verträge zur Annahme geruchsintensiver Abfälle auslaufen zu lassen und angelieferten Abfall sofort abzudecken, kam es zu diesen Vorkommnissen. Der Betreiber kann sich besonders die Belästigungen an arbeitsfreien Tagen nicht erklären. Die LDD wurde informiert und aufgefordert, den Betreiber dementsprechend zu konsultieren.

*Interessengemeinschaft „Keine Deponie am Tharandter Wald“
gez. Ulrich Klein, Ludwig Hahn*